

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 24 (1898)
Heft: 9

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sophie: „He ja, 's ist genug a einer.“

Die Liebe macht glücklich, das Glück zum Kind;
Wir werden als Männer, wie Kinder sind,
Die, was sie erfassen und was sie berühren,
Sie wollen es Alles zum Munde führen.

S. F. I. B. Ein waschächter Meis-
lager wünscht eben alles unter seinen Nagel
zu bringen; gelings ihm nicht und kriegt
er Haue, so kommt er am folgenden Tag
und bietet sich als treuehinnter Mitarbeiter
an und als geeignetste Person für die aller-
wichtigsten Stellen. Na, für meine Pferde
im Stall stelle ich keine Knechte ein, welche
dieselben haßen und plagen. — **T. I. V.**
Gehen Sie als Nautenbein an den Zon-
hallenassensal; die verurteilte Glode wird
sich dann wohl auch einfinden. — **G. i. H.**
Der Rumpfhedocher hat wieder einmal ein
Lebenszeichen von sich gegeben. Er spricht
in einer Broschüre „Der Dollingerhandel
und was drum und dran hängt“ für Nr. 1 un-
sern Gerichtsbehörden fröhlich ins Gesicht
und unterläßt es dem Schwurgerichte Kom-
plimente zu machen, es sei — „Schund“.
Wenn das Sachen wirklich gesund ist, hat

das Büchlein unbefreihbaren Wert; ein gutes Zünli, Gulaßch mit viel Paprika. — **R. O.** Ein wirklich guter Regent wird nie ein guter ausübender Künstler sein; aber ein guter Künstler immer ein schlechter Kritiker. Für was hat denn jeder seine eigene Kappe? — **Peter.** Ganz recht; nur immer munter im lieben Vaterland herumgeschwommen. — **W. B. i. R.** Schon in vielen anderen Zeitungen erschienen; also für uns verbotene Frucht. — **L. M. i. K.** Es gibt ein ganz einfaches Mittel, das Motorenmännchen Ihrer Dersallertesten zum Schweigen zu bringen. Wenn sie anfängt, beginnen Sie leise das Lied zu pfeifen: „Es braust ein Auf wie Donnerhall“ und je energischer sie schimpft, um so lauter pfeifen Sie. Vor Ueberreichung und Verwunderung wird sie bald auf das Sopha fallen und wenn nicht gerade ein Waichgeschirr in der Nähe ist, werden Sie als Sieger aus der Schlacht hervorgehen. — **R. B.** Der Vorschlag wurde verüßlicht. Die Kündigung erfolgte aber rechtzeitig und der Witz fällt glücklicherweise ins Wasser. — **P. R. B.** Die Schlacht ist aus, das jämmerliche Pössenspiel zu Ende. Da muß man stärkere Saiten greifen. Immerhin besten Dank. — **Origenes.** Nun, es ist also. Der frühere Wunsch bleibt aufrecht; Gedichte zählen wir nicht unter Dramatisches. — **Augustin.** Das Jammertal wird noch lange bleiben. Es kann also auf seinen Bers warten. — **R. K. i. B.** Jerg und Marx bringen viel Arx und der griechische Hans Fergel wohl auch. — **Kratzbürste.** Es geht alles seinen geordneten Gang. Dank und Gruß. — **G. K. i. A.** Unser neues Farbenbild wird Ihrem Wunsch gerecht werden. Besser wußten wir es nicht zu machen. Hoffentlich geht Ihre Meinung in Erfüllung. — **? i. A.** Das Zürich. Volksbl. hat „La nouvelle Marseillaise“ dem Nebesp. entlehnt, aber vergessen die Quelle anzugeben. Es macht sich besser! — **G. G. i. Man.** Wenn Sie uns noch 1 L. einrichten, geht die Sache in Ordnung. Sie vergehen den Kursverlust. — **Z. G. i. J.** Unfinn; wenn der Herr Pfarrer ein rotes Wäschen hat, ist er magenkrank. — **Rolf.** Der Mastenball in der Tonhalle wird sehr stark besucht werden; Sie werden sich dort amüsiren. Samstag Abend 8 Uhr treffen Sie in Zürich ein, das ist noch früh genug. — **L. T.** Gemeine Finten find keine Buchfinten; deshalb fingen sie auch nicht schön. — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich.** (4b)

Privatschule
für
Zeichnen und Malen.

Der Unterzeichnete eröffnet am 1. März 1898 eine
Schule für figürliches Zeichnen und Malen für Damen
und Herren.

Nähere Auskunft erteilt

F. Boscovits jun.,
Seidengasse 20, Zürich I.

Geschäftsleute, welche ihre Kundsame bei Hoteliers und Restaurateuren suchen, inserieren am erfolgreichsten im „**Gastwirt**“, Zürich.

Bâloise zu Basel
Größte Schweizerische Lebensversicherungs-Anstalt
 Lebens-, Volks-, Kinder-, Alters-, Renten-, Unfallversicherung
 in allen gebräuchlichen und verschiedenen neuen Formen.

Beispiel aus letzteren: Ein auf 10,000 Fr. Versicherter hat 10 Jahre lang Prämie gezahlt (mit jährlicher Abmilderung durch die steigende Dividende), wird aber dann durch eine Krankheit dauernd gänzlich arbeitsunfähig. Von da ab hat er nichts mehr zu zahlen. Die Bâloise übernimmt **selbst** die Prämienleistung und zahlt **ihm** ausserdem jährlich **500 Fr.** als Rente bis zu seinem 55. Jahr. Beim Ableben werden 10,000 Fr. sofort fällig. Mit dem Erlben des 55. Jahr s empfängt er **10,000 Fr., ferner** bleibt er noch für **10,000 Fr.** auf Ableben versichert. für die nichts m. hr einzuzahlen ist.

32-20

 Electr. glüh. Nase, Auge, Ohr, für Vergn.
Abende, Jagd-, Velo-Lampen, Preis 20 Pf.
Foersterling, Berlin-Friedenau

Lenzburger Confituren

sind
anerkannt
die besten.

In den
Lenzburger Confituren
ist das köstliche Aroma der
frischen Frucht vollkommen
erhalten, deshalb bürgern sie
sich auch täglich mehr ein. -63-52

Die Lenzburger Confituren sollten auf keinem besseren Frühstückstische fehlen.

Überall käuflich in Eimern von 5, 10 und 25 Kilo in Gläsern u. Töpfen von $\frac{1}{2}$ Kilo.

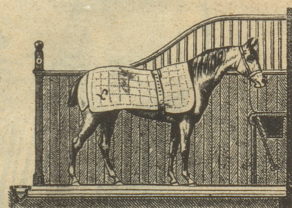
Konservenfabrik Lenzburg

HENCKELL & ROTH.

Ausgedehnte Kulturen in der Schweiz von Beerenfrüchten, Spalierobst u. Gemüse

Pferdestall- Einrichtungen

Geschirr- und Sattelkammer - Armaturen.



Gebr. Lincke, Zürich.

„Der Gastwirt“
Fachblatt für Hotellers und Restaurateure
mit illustrierter Beilage.
Abonnement per Jahr 5 Fr.
Jeder Abonnent hat Anrecht
auf eine **Gratis-Annonce** im
Werte des **Abonnementbe-
trages.**